
Fachtagung

„Das Fremde bleibt fremd,
bis man es kennt.“

Transkulturelle Aspekte in der Vormundschaft

am 17.02.2020 von 9:00-17:00 Uhr
Hotel Mercure Braunschweig



Bundesverband
Vormundschaftstag e. V.

Zielgruppe

Professionell im Bereich der Vormundschaft Tätige, insbesondere Vereins- und AmtsvormünderInnen sowie freiberufliche und ehrenamtliche VormünderInnen, Pflegeeltern, FamilienrichterInnen und RechtspflegerInnen, Sachverständige, Verfahrensbeistände, MitarbeiterInnen der Jugendhilfe und Interessierte.

Tagungsinhalte

Aufgrund gesellschaftlicher und demographischer Entwicklungen spielt Transkulturelle Kompetenz in der Praxis der Akteure eine immer größere Rolle. Daraus ergibt sich die Frage: Braucht ein Vormund transkulturelle Kompetenz?

In dieser Fachtagung wollen wir uns mit rechtlichen, kulturspezifischen und kulturübergreifenden Themen beschäftigen.

Was braucht es, um das „Fremde“ zu verstehen? Ziel der Veranstaltung ist es, ein erweitertes Wissen und Verständnis zu vermitteln und für die Praxis nutzbar zu machen.

Folgende Aspekte werden in diesem Zusammenhang näher beleuchtet:

- Was ist transkulturelle Kompetenz?
- Wie wirkt sich die Migrationsbiografie der Betroffenen aus?
- Welche Herausforderungen entstehen diesbezüglich in der Praxis von VormünderInnen?
- Welche rechtlichen Grundlagen sind zu beachten?
- Welche Bedeutung hat die Migrationsbiografie für die Bildungsperspektive des Betroffenen?
- Was bedeutet Transkulturalität für den beruflichen Alltag sowohl aus Sicht der Betroffenen als auch aus Sicht der Helfenden?
- Woraus ergibt sich das Spannungsverhältnis zwischen professionellen Akteuren und den Familien und Mündeln?

Die Fachtagung bietet die Möglichkeit, Einblick in verschiedene Ansätze zum Thema zu erhalten und sich über die Relevanz in der praktischen Tätigkeit auszutauschen.

Zudem werden Handlungsansätze für die Praxis erarbeitet und besprochen.

Tagungsablauf

Moderation: Prof. Dr. Karsten Laudien, Vorstandsmitglied bvvt e.V.

08:30 Anreise, Anmeldung & Kaffee

09:30 Begrüßung & Organisatorisches

09:40 Grußwort

10:00 Vorträge

Wie wirkt sich Migration auf die Biografie aus?

Prof. em. Dr. med. Wieland Machleidt, Hannover

Transkulturelle (Kommunikations-) Praxis in der Vormundschaft

Soner Tuna, Dipl. Psychologe, Göttingen

11:15 Pause

11:45 Fachforen (*jeder hat die Möglichkeit, an zwei Fachforen teilzunehmen*)

1.) Vormundschaft und die Tätigkeit des Familiengerichts

2.) Transkulturelle Perspektive der Minderjährigen und ihrer Familien

3.) Rolle der professionellen Akteure im Kontext transkultureller Arbeit

4.) Offene Sprechstunde / Praxisaustausch

13:15 Mittagspause

14:30 Fachforen

1.) Vormundschaft und die Tätigkeit des Familiengerichts

2.) Transkulturelle Perspektive der Minderjährigen und ihrer Familien

3.) Rolle der professionellen Akteure im Kontext transkultureller Arbeit

4.) Offene Sprechstunde / Praxisaustausch

16:00 Pause

16:15 **Eckpunkte der Vormundschaftsreform und Fragen an die Kultursensibilität**

Henriette Katzenstein, Koordinierungsstelle Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft

16:45 Austausch und Abschluss

17:00 Ende der Veranstaltung

Fachforen

1. Vormundschaft und die Tätigkeit des Familiengerichts

Wie läuft das familiengerichtliche Verfahren ab, bevor ein/e VormundIn bestellt wird? Was sind die Entscheidungskriterien bei der Entziehung der elterlichen Sorge? Zusammen mit den Teilnehmenden wird diesen Fragen unter vertiefender Berücksichtigung der folgenden Aspekte (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) nachgegangen:

1. Anzuwendendes Recht
2. Zuständiges Gericht
3. Wann/wie fordert man ein Sachverständigengutachten an? Welche Qualifikationen der/ des Sachverständigen sind wünschenswert?
4. Was tun, wenn unklar ist, ob die/ der Betroffene volljährig oder minderjährig ist?
5. Welche Qualifikation braucht ein/e DolmetscherIn?
6. Welche Rollen spielen RechtspflegerInnen bei der Tätigkeit des Vormunds sowie Verfahrensbeistände im familiengerichtlichen Verfahren?
7. Nach welchen Kriterien hat das Gericht die/ den VormundIn auszuwählen?

Referentin: Ulla Wichmann, Richterin am Amtsgericht Hannover

Moderation: Ulrich Krauter, Vorstandsmitglied bvvt. e.V.

2. Transkulturelle Perspektive der Minderjährigen und ihrer Familien

Allseits bekannt ist, dass sich Familien mit einer Migrationsbiografie in ihren familiären Systemen im Vergleich zu hiesigen Familiensystemen wesentlich unterscheiden. In diesem Workshop werden die Grundlagen von Wirkmechanismen zur Beziehungs- und Kontaktgestaltung von Familien mit Migrationsbiografie auf familiärer Ebene sowie im Außenkontakt zu Professionellen, Institutionen

und Behörden näher betrachtet. Nach einem Input zu den wesentlichen Unterschieden der Familien mit Migrationsbiografie, sollen gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Interaktions- und Kommunikationsstörungen an den Schnittstellen zwischen Mündel / Familie / Professionelle näher angesehen und gemeinsam Lösungsoptionen für die Praxis erarbeitet werden.

Referent: Soner Tuna, Dipl. Psychologe, Vorstandsmitglied bvvt. e.V.

Moderation: Prof. Dr. Karsten Laudien, Vorstandsmitglied bvvt. e.V.

3. Rolle der professionellen Akteure im Kontext transkultureller Arbeit

Im Workshop sollen die besonderen Chancen und Herausforderungen einer transkulturellen Arbeitsweise anhand von Praxisbeispielen erarbeitet werden. Der Fokus liegt dabei auf der Haltung und methodischen Kompetenz der professionellen Akteure unterschiedlichster Disziplinen, die als VormünderInnen, MitarbeiterInnen der Sozialdienste, der Kinder- und Jugendhilfe oder des Rechts- oder Gesundheitssystems unter oft erschwerten Bedingungen zum Gelingen einer erfolgreichen Lebensgestaltung der Kinder und Jugendlichen beitragen sollen und wollen.

Ziel ist es, im Dialog eine geeignete, sowohl für die Akteure als auch die KlientInnen angemessene Arbeitshaltung sichtbar zu machen und zu stärken.

Aus der Praxis:

Nina Engeler, Fachbereich Jugend und Familie Landeshauptstadt Hannover

Iryna Sejdi, Vormundin, Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Moderation: Anne-Katrin Keese, Vorstandsmitglied bvvt. e.V.

4. Offene Sprechstunde / Praxisaustausch

In diesem Workshop haben Sie Gelegenheit, mit anderen ExpertInnen über Herausforderungen zu diskutieren, die in der beruflichen Praxis mit Mündeln anderer Kulturkreise auftreten.

Zum Einstieg wird exemplarisch die Herangehensweise des südost Europa Kultur e.V. vorgestellt und mit Ihnen erarbeitet, wie diese auf Ihre berufliche Situation übertragbar sein kann.

Folgenden Schwerpunktthemen werden vorgestellt und diskutiert:

- kultursensibler versus kulturalisierender Kinderschutz
- individualorientierte und kollektivorientierte Kulturen anhand von einem Großfamiliengenogramm
- migrationspezifische Herausforderungen

Neben der Reflexion eigener Konzepte in diesem Zusammenhang steht der Austausch von Erfahrungen und Handlungsstrategien der Teilnehmenden im Vordergrund. Am Beispiel von Leitfragen zu transkultureller Anamnese, Konfliktpotentialen und kulturspezifischen Aspekten in der Vormundschaft werden weitere Handlungskonzepte vorgestellt.

Referent/innen:

Ivanka Sucic, südost Europa Kultur e.V., Berlin

Ali Türk, Dipl. Sozialwissenschaftler, Vorstandsmitglied bvvt e.V.

Moderation: Joachim Beinkinstadt, Vorstandsmitglied bvvt e.V.

17. Februar 2020

Bitte
ausreichend
frankieren.

bvvt e.V.

c/o Institut für transkulturelle Betreuung (BtV) e.V.
Freundallee 25
30173 Hannover

per Fax: 0511/590 920-20

Veranstalter

Der Bundesverband Vormund-
schaftstag e.V. hat sich zum
Ziel gesetzt, die Wissenschaft,
Lehre, Forschung und Praxis
auf dem Gebiet des Vormund-
schaftswesens voranzutreiben.



Zu diesem Zweck fördert er den Dialog, die Zusammen-
arbeit, die Qualitätsentwicklung, die Qualitätsprüfung,
das Qualitätsmanagement und die Fortbildung der im
Rahmen des Vormund-schaftswesens engagierten Ak-
teure sowie den Austausch fachlicher Erfahrungen und
wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Mitgliedervorteile:

- Einladungen zu interessanten Tagungen mit vor-
mundschaftsspezifischen Themen
- Mitgliederberatung zu Vormund-schaftsfragen
- Rabatt bei der Teilnahme an Tagungen, Veranstal-
tungen, Seminaren & Fortbildungen
- Interdisziplinärer fachlicher Austausch
- Kontaktpflege und Vernetzung im Vormund-schafts-
bereich
- Möglichkeit zur Onlinediskussion über eine fachspe-
zifische Mailingliste

Ansprechen und zur Mitarbeit einladen möchte der bvvt
e.V. vor allem: RichterInnen, RechtspflegerInnen, Behör-
den, AmtsvormünderInnen, Vormund-schafts- und Be-
treuungsvereine, VereinsvormünderInnen, ehrenamtliche
VormünderInnen, EinzelvormünderInnen, Pflegeeltern,
Verbände, Sachverständige & weitere Interessierte.

Mehr Infos unter:

Web: www.bvvt-ev.de

E-Mail: info@bvvt-ev.de

Mitveranstalter



Unterstützer



Tagungsdetails

Tagungsbeitrag

140 €/Pers. inkl. Verpflegung

bvvt-Mitglieder: 100 €/Pers. inkl. Verpflegung.

Übernachungskosten sind darin nicht enthalten.

Bitte überweisen Sie den Betrag unter Angabe des
Betreffs *Fachtagung Vormundschaft Braunschweig* auf
folgendes Konto:

Bundesverband Vormund-schaftstag
IBAN: DE77 2505 0180 0910 1579 80
BIC: SPKHDE2HXXX

Info & Anmeldung

Schriftliche Anmeldung bis zum 27.01.2020 bei Maria
Mascia (Tel. 0151/616 648 13; Fax: 0511/590 920-20;
E-Mail: tagung2020@bvvt-ev.de und weiterführende
Infos unter www.bvvt-ev.de)

Anmeldung

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel.:

Institution:

E-Mail:

Unterschrift:

Ich bin mit den Stornierungsbedingungen einverstanden.

Ich melde mich verbindlich an und nehme an folgenden Foren teil (zwei Nennungen erforderlich):

Forum 1 Forum 2 Forum 3 Forum 4

Ort/Datum:

Unterschrift:

Anfahrtsskizze

Mercure Hotel Atrium
Berliner Platz 3
38102 Braunschweig



Stornierung

Eine Stornierung ist bis zum 17.01.2020 möglich, danach werden 50% der Tagungsgebühr berechnet. Bei Nichterscheinen ohne vorherige Absage wird der komplette Tagungsbetrag fällig.

Übernachtung

Für den Fall, dass Sie ein Hotelzimmer benötigen, können Sie im Mercure Hotel Atrium Braunschweig unter dem Stichwort „bvvt“ ein Zimmer reservieren:

Mercure Hotel Atrium
Berliner Platz 3 · 38102 Braunschweig
Tel: 0531/70080
E-Mail: H0871@accor.com

Tagungsort

Mercure Hotel Atrium
Berliner Platz 3
38102 Braunschweig
Tel: 0531/70080
E-Mail: H0871@accor.com

Anfahrt mit der Bahn

Vom Braunschweiger Hauptbahnhof gehen Sie bitte 150m Richtung Westen und biegen links ab auf den Berliner Platz. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich das Tagungshotel. **Entfernung vom Mercure Hotel Atrium zum Hauptbahnhof: ca. 150m.**

Parken

Hoteleigene Parkplätze stehen in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Die Tiefgarage wird mit 10 € pro Fahrzeug/Tag den Gästen vor Ort berechnet. Der öffentliche Außenparkplatz hinter dem Hotel ist kostenfrei.